



STADTTEILZEITUNG

Westerhausen | Edgoven | Lanzenbach



Die Arbeit der SPD im Stadtrat. Wir setzen unser Wahlprogramm um

Wohnraum schaffen

Vieles wird teurer. Bei Mieten stellt das viele Menschen vor große Probleme. In Hennef fehlt es an bezahlbaren Wohnungen für Menschen mit kleinem Einkommen. Die SPD fordert deshalb seit Jahren, dass mehr Wohnraum geschaffen wird und konnte endlich ein Handlungskonzept durchsetzen. Eine städtische Wohnungsbaugesellschaft, mit der die Stadt selbst tätig werden könnte, scheitert jedoch an der Ratskoalition aus den Fraktionen von CDU, „Unabhängigen“ und FDP.

Schulgebäude sanieren

Mit fast 4 Mio. Euro aus dem neuen Förderprogramm „Gute Schule 2020“ unterstützt die Landesregierung die Stadt Hennef bei der Modernisierung von Schulgebäuden. Ein Teil des Geldes wird in die technische Ausstattung der Schulen mit z.B. Whiteboards oder Apps für Vertretungsplänen investiert. Der größte Teil soll in Sanierungsarbeiten fließen. Hier steht die Turnhalle des Gymnasiums samt Umkleiden und Sanitäranlagen ganz oben auf der Liste.

Schulsozialarbeit

Gute Nachrichten kamen kurz vor Jahresende aus dem Düsseldorfer Landtag. Die Landeszuschüsse für die Schulsozialarbeit werden über 2017 hinaus verlängert. Damit kann auch die Sozialarbeit an Hennefer Schulen weitergehen. Nach dem Wegfall der Bundesmittel ist die rot-grüne Landesregierung 2014 eingesprungen und finanziert 60% der Kosten. Der Rest kommt aus dem städtischen Haushalt. Schulsozialarbeit unterstützt Lehrer dabei, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligung abzubauen

Dörfer stärken

Die Stärkung des ländlichen Raumes und der Dörfer als Lebensraum für Jung und Alt ist ein Anliegen der SPD. Für dieses Ziel stehen der Stadt Hennef nun große Summen an Fördermitteln des Landes zur Verfügung. Zunächst startet das Programm „VITALNRW“, mit dem innovative Projekte für das Leben auf dem Dorf gefördert werden. Daran anschließen wird sich das Strukturförderprogramm REGIONALE, wie das Landeskabinett nun entschied.



Impressum: SPD Ortsverein Hennef, Mario Dahm (V.i.S.d.P.), Dickstr. 14b, 53773 Hennef.



Pflegezustand und Zukunft der Friedhöfe in Hennef

Auch kleine Friedhöfe müssen erhalten bleiben

Der Zustand der Friedhöfe ist immer wieder Anlass für Beschwerden; gerade in der Zeit, wenn es rechts und links schnell wächst. Die SPD hat diese Kritik und Anregungen oft an die Stadt weitergegeben. Ab diesem Jahr sollen einige Änderungen greifen, um die Pflege besser in den Griff zu bekommen. So wurden drei zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, Zuständigkeiten neu geregelt und eine neue Maschine zur Unkrautbeseitigung angeschafft. Um sich mit

der Zukunft der Hennefer Friedhöfe zu beschäftigen, soll nach Wunsch der CDU eine Friedhofskommission eingesetzt werden, die sich u.a. mit "Fragen der Standorte" sowie der dezentralen und damit kostenintensiven Struktur der städtischen Friedhöfe befasst. Klar ist: Damit werden vor allem die kleinen Dorffriedhöfe, wie der Friedhof in Westerhausen (mit der statistisch zweitniedrigste Anzahl an Beisetzungen), zur Diskussion gestellt. Doch

Vorsicht: Die Bedeutung von Friedhöfen vor Ort lässt sich nicht betriebswirtschaftlich wegwischen. Diese kleinen Friedhöfe existieren seit langer Zeit in den Dörfern. Ganze Familien- und Dorfgeschichten spiegeln sich dort wider. Die emotionale Bindung ist hoch. In der nun anstehenden Diskussion wird sich die SPD für einen Erhalt der kleinen Standorte einsetzen, damit auch der Friedhof in Westerhausen erhalten bleibt.

Ostermontag auf dem Spielplatz „Zur Mühle“

SPD lädt wieder zum Ostereiersuchen ein



Nach dem Erfolg des ersten SPD-Ostereiersuchens am Spielplatz „Zur Mühle“ zwischen Edgoven und Geisbach im letzten Jahr, laden die Ratsmitglieder Hanna Meyer, Björn Golombek und Mario Dahm am Ostermontag, den 17. April, Kinder wieder zum Suchen von vielen versteckten Schoko-Hasen auf den Spielplatz am Hanfbach ein. Die Suche startet pünktlich um 14.30 Uhr, auch bei schlechtem Wetter. Für die Eltern steht auch wieder Kaffee bereit. Wir freuen uns auf viele kleine Sucherinnen und Sucher.

Weg am Hanfbach ausgebessert

Wie schon in der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung berichtet, hat der Bauausschuss auf Antrag der SPD-Ratsfraktion die Ausbesserung des Weges am Hanfbach zwischen Lanzenbach und Hermesmühle beschlossen. Im Herbst letzten Jahres konnten die Arbeiten vom Bauhof vorgenommen und die schlimmsten Pfützen beseitigt werden. Der Weg ist nun wieder besser für Spaziergänge nutzbar. Einer weitergehenden Befestigung steht an dieser Stelle der Naturschutz entgegen.



Begehung in Edgoven

Vorschläge und Anregungen aufgegriffen Ergebnisse aus der SPD-Stadtteilbegehung in Edgoven

Um vor Ort zu erfahren, wo der Schuh drückt, hatten SPD-Ratsmitglied Mario Dahm und Landtagsabgeordneter Dirk Schlömer zu einer Stadtteilbegehung in Edgoven eingeladen. Einige Vorschläge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten unkompliziert und schnell umgesetzt werden, wie einige Arbeiten an Grünanlagen oder ein Ersatz für das Gitter an der Fußgängerampel (L125). Auch defekte Straßenlaternen oder der fehlende Mülleimer an der Treppe zur L125 konnten schnell erneuert werden. Den Zustand der Landesstraße hat Landtagsabgeordneter Dirk Schlömer

zum wiederholten Male mit der zuständigen Straßenbaubehörde erörtert. Eine Sanierung wurde zugesagt. Nun wird versucht, diese aus Restmitteln im Etat 2017 zu realisieren.

Auch auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L125 in Höhe der Fußgängerampel wurde erneut gedrängt. Die SPD beantragte deshalb eine Geschwindigkeitsmessung. Doch auch nach dieser bleibt der Bürgermeister bei der Einschätzung, dass eine Reduzierung auf 50 km/h an dieser Stelle nicht notwendig sei. Abgelehnt

wurden ebenfalls die Vorschläge von Anwohnern der Edgovener Straße zum Einzeichnen von Parkflächen, um das Zustellen von Einfahrten zu verhindern. Vorschläge zur Pflege des Spielplatzes, zur Ergänzung der Straßenbeleuchtung und einer Ausbesserungen des Weges zum Spielplatz „Zur Mühle“ wurden ebenfalls an die Stadt weitergeleitet. Hier liegt trotz schriftlicher Nachfrage bei Bürgermeister Pipke seit September keine Stellungnahme vor. Dieser Umgang mit Bürgervorschlägen und Fraktionsanträgen ist inakzeptabel. Wir bleiben dran.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der SPD-Stadtteilzeitung für die Obergemeinde und das Hanfbachtal möchte ich Sie wieder mit aktuellen Informationen aus dem Hennefer Stadtrat und besonders aus unserem Wahlbezirk versorgen. Wenn Sie Fragen, Ideen oder Anliegen haben, können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden. Ich freue mich schon auf Ihre Nachricht und wünsche Ihnen frohe Ostern.

Ihr Mario Dahm



Info und Diskussion zum Ausbau der K36 Bürger-Dialog in Westerhausen



Bürger-Dialog in Westerhausen

Rund 40 Einwohnerinnen und Einwohner von Kurscheid und Westerhausen waren der Einladung von SPD-Ratmitglied Mario Dahm und Hennefers Landtagsabgeordneten Dirk Schlömer zum „Bürger-Dialog“ in der alten Schule in Westerhausen gefolgt, um über einen möglichen Ausbau der Kreisstraße 36 zu diskutieren. Besonders drängend für die meisten Besucher war der Bau eines Geh- und Radweges zwischen beiden Orten, der im Zuge des notwendigen Straßenausbaus der K36 mit realisiert werden könnte. Eltern lassen ihre Kinder nicht mit dem Fahrrad ins Nachbardorf fahren, da eine sichere Verbindung fehlt. Mehrere Teilnehmer berichteten, wie schnell und wie nah Autos an Fußgängern und Radfahrern vorbeirasen, wobei fast keine Möglichkeit zum Ausweichen besteht. Im Kreisplanungsausschuss konnte sich die SPD zuletzt jedoch nicht gegen CDU

und Grüne - inklusive CDU-Landtagskandidat Franken - durchsetzen und eine weitere Verschiebung der Planungskosten verhindern. Schwarz-Grün lehnte ab. Im Haushalt steht nun wieder kein Geld bereit. Ebenfalls diskutiert wurde eine mögliche Erneuerung der Gehwege in Kurscheid durch die Stadt. Die einen betonten die schlechte Beschaffenheit der Schotterwege für ältere Menschen, die anderen die anfallenden Kosten, obwohl ein Gehweg vorhanden sei. Für Gehwege innerorts würden Anliegerbeiträge erhoben, für den Ausbau der Kreisstraße nicht. „Es war uns wichtig, möglichst frühzeitig zu informieren und Meinungen mitzunehmen. Da es bis zu einer Baumaßnahmen aber auf jeden Fall noch dauern wird, schauen wir uns die vorhandenen Gehwege erst einmal auf kritische Stellen an, die kurzfristig ausgebessert werden könnten“, so Mario Dahm.

Straße zwischen Hofen und Lanzenbach wird saniert

Für die Ortsverbindungsstraße zwischen Lanzenbach und Hofen zeichnet sich eine Sanierung ab. In diesem Jahr stehen Mittel für die Planungskosten im städtischen Haushalt bereit. Die Straßendecke soll ab Ende der Wohnbebauung an der Kreuzfeldstraße bis Hofen in 2018 wiederhergestellt werden. Insgesamt rechnet die Stadt mit Kosten von rund 125.000 Euro für die Sanierung der Straße.

DSL-Ausbau für Kurenbach und Kurscheid

Schnelle Internetanschlüsse sind ein Muss für gute Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum. Der Rhein-Sieg-Kreis profitiert als einer der ersten Landkreise vom gemeinsamen Ausbauprogramm von Bund und Land. Mit rund 20 Mio. Euro können Lücken im Netz bis 2018 geschlossen werden. In der Ausschreibung sind auch Kurscheid und Kurenbach enthalten, die damit mit mindestens 50 Mbit/s an die Datenautobahn angeschlossen werden sollen.

Ihr Kontakt zu uns:

Mario Dahm, Ratsmitglied
mariodahm@gmx.de | 0160 96897744
www.mariodahm.de
www.spd-hennef.de

Dirk Schlömer Unser Hennefer im Landtag

Seit 2012 wird unser Wahlkreis wieder von einem Hennefer im Landtag vertreten. Dirk Schlömer gibt den Menschen im östlichen Kreisgebiet eine Stimme im Landesparlament. Die Bilanz kann sich sehen lassen:

Mit rund 4 Mio. Euro unterstützt das Land bei der Sanierung von Hennefer Schulen. Weitere Millionen fließen und flossen in den Ausbau der Kita-Plätze und des schnellen Internets. Bald stehen weitere Fördermittel im dreistelligen Millionenbereich durch die REGIONALE zur Verfügung, um u.a. den östlichen Rhein-Sieg-Kreis zum Vorzeigeprojekt für die Entwicklung des ländlichen Raumes zu machen. Nicht nur die Einstellungszahlen bei der Polizei wurden verdoppelt, sondern auch die Vergrößerung der Hennefer Wache beschlossen. Die Mittel für die Sanierung der Landesstraßen wurden fast verdoppelt, sodass u.a. die L331 zwischen Söven und Oberpleis oder die L125 zwischen Kurenbach und Dahlhausen saniert werden konnten. Die Studiengebühren wurden abgeschafft, die Kita soll für Kernzeiten komplett gebührenfrei werden. Trotz dieser Investitionen war 2016 das erste Jahr seit 1973, in dem NRW keine neuen Schulden gemacht hat.

Mit seinem mobilen Bürgerbüro, einem kleinen Wohnwagen, ist der Hennefer Abgeordnete seit fünf Jahren im Rhein-Sieg-Kreis unterwegs und ansprechbar für alle Anliegen. Am 14. Mai bewirbt sich Dirk Schlömer erneut um Ihr Vertrauen. Wir sollten wieder einen Hennefer nach Düsseldorf schicken, um die Interessen unserer Stadt engagiert zu vertreten.

